

Die Historie van Fortunatus.

schone vrouwen/m; spelen ende m; bancketeren en  
leefden also m; vrenchden. En als deene een schoon  
hoelken creech/so woude danber noch een schoonder  
hebben h; coste wade woude/en dit deden sy bicans  
een hafs saer lanc. Doen begost h; gelt seer te minde  
ren: nochtens hadde deen meer gelts verbaē dā dāder.

Hoe Fortunatus in quaet geselschap quā/  
metten welken ende metten lichen vrouwen hy al  
zyn ghelbe verdede/ende hoe hy daer na moeste  
grootte armoede liden.



Fortunatus had mist gelts en doer o was hi ooc  
eerst daer wt. Ende sulcx gebeurde ooc allen den  
anderen. Wāt allet gelt dz; z; te lōden otfangen had-  
den dz; bleef al aen de schoo vrouwen. Aldus zo was  
de liefde haest wte. Des n;stem in y meyndē noch die  
leeste te zyn maer h; was al spot/want dbeste dat z;  
hoorden dz; was: Du gaet henē en haelt noch meer.  
Winnē desen middelen t;idē waren de cooptidē vā-  
Cypers gereet mer coopē en vercoopē/en de parroō  
bande galepe maecte hē gereet om te varen. Also gint  
gē die twee ionge cooptidē ooc in haer herberge en  
maecten

*Hoe Fortunatus in quaet geselschap quam, metten welcken ende metten lichten vrouwen by al zijn gheldt verdede, ende hoe by daer na moeste groote armoede lijden.* <sup>1</sup>

[6]

Fortunatus had minst gelts ende doerom<sup>2</sup> was hi ooc eerst daer uut.<sup>3</sup> Ende sulcx gebeurde ooc allen den anderen, want alle tgelt dat zi te Londen ontfangen hadden, dat bleef al aen de schoon vrouwen.<sup>4</sup> Aldus zo was de liefde haest<sup>5</sup> uute.<sup>6</sup> Des niettemin zy meynden noch die liefste te zijn, maer het was al spot, want dbeste dat zi hoorden, dat was: “Nu gaet henen ende haelt noch meer!”<sup>7</sup>

Binnen desen middelen tijden waren de coopliden van Cypers gereet met coopen ende vercoopen, ende de patroon vande galey maecte hem gereet om te varen.<sup>8</sup> Also gingen die twee jonge coopliden ooc in haer herberge ende [B2r] maecten haer rekeninge, ende zij vonden dat zy wel veel gelts ontfanghen hadden [...],<sup>9</sup> na dat haer vader henlieden geschreve[n]<sup>10</sup> ende bevolen hadde.<sup>11</sup> Sy

---

1. [12r] Wie Fortunatus zu bo<sup>e</sup>ser gsellschafft kam / mit denen / vnd mit leichten Frawen all sein Gelt verthete / vnd sich darnach viels armuts leiden musst.

2. doerom: daarom

3. eerst daer uut: als eerste platzak — FOrtunatus der hett am wenigsten / der ward auch am ersten gerecht /

4. Deßgeleichen geschah auch den andern / was sie zu Lunden gelo<sup>e</sup>st hetten / das war al[is] verthan mit scho<sup>e</sup>nen Frawen /

5. haest: snel

6. bald war die liebe auß /

7. nicht deste weniger meinten sie noch lieb zu sein / des ward jr nicht wenig gespottet / fahrt hin vnd holet mehr.

8. Jnn dem so waren die Kauffleut von Cypem geru<sup>e</sup>st / mit kauffen vnd verkauffen / vnd richtet sich der Patron hinweg zu faren /

9. Hiaat.

10. Verdussen 1610: geschreueu

11. Also giengen auch die zwen Jungen kauffleut inn [12v] jr Herberg / vber jr rechnung / vnd funden wol / das sie viel gelts gelo<sup>e</sup>st hetten / aber nit viel war drumb gekaufft / nach jres Vaters verschreibung /

hadden alle haer gelt aen nat suycker<sup>12</sup> besteet, ende zy so[u]dens<sup>13</sup> meer besteedt hebben, hadden zij des meer gehad.<sup>14</sup> Doen saten si op de g[a]leye<sup>15</sup> ende voeren wederom na huys sonder comenschap.<sup>16</sup> Maer hoe willecome dat zi haren ouders waren, daer vore laet ic haerlieden sorgen.<sup>17</sup>

---

12. nat suycker: zinloze uitgave

13. Verdussen 1610: *sondens*

14. es war alles vmb nassen zucker geben / vnd were sein mehr gewesen / es wer alles dahin gangen.

15. Verdussen 1610: *geleye*

16. Doch sassen sie auff die Galea / vnnd furen wider heim / on Kauffmanschafft /

17. daer vore laet ic haerlieden sorgen: daarover laat ik die rijkeluis kinderen zelf in de piepzak zitten — wie sie aber von jren Va<sup>e</sup>ttern empfangen / da laß ich sie fu<sup>r</sup> sorgen.